

Abonnementpreise:
Jährlich: 6 Thlr. — Ngr. in Sachsen
Monatlich: 1 Ngr. — 18 Ngr.
Einzelnummern: 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verleger: F. A. BRUNNEN, Commissionär
des Dresdner Journals.
Leipzig: F. A. BRUNNEN, Commissionär

Amthlicher Theil.

Dresden, 1. Juli. Se. Königl. Majestät haben dem Kirchschullehrer Carl Heinrich Kühnmann zu...

Dresden, 5. Juli. Se. Majestät der König haben geruht, dem Generalmajor v. d. A. Spiegel das...

Dresden, 6. Juli. Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruht, die Oberleutnants von Stammer l. vom 1. Reiter-Regiments, Bodemer, Adjutant des...

Tagesgeschichte.

Dresden, 6. Juli. Mit allerhöchster Genehmigung soll im Herbst dieses Jahres eine Zusammenziehung der Infanterie und Reiterei (Brigadenweise) in Cantonnements von circa vier resp. dreizehntägiger Dauer stattfinden...

Wien, 4. Juli. Die Wahlergebnisse in Siebenbürgen lassen sich nun überblicken. Zum ersten Male erproben in diesem Lande die drei Nationen ihre Kräfte gegen einander...

W. Bl. Se. Maj. der König Ludwig von Bayern ist am 1. d. M. mit dem Münchner Postzuge in Salzburg angekommen...

haben „il“ im Worte „National“ convergiren ziemlich stark; die Buchstaben „Su“ in dem zu oberst stehenden „Ein Gulden“ sind nicht scharf genug getrennt...

Die „Gen.-Corresp.“ schreibt: Der Vater des Königs von Portugal, Don Fernando, welcher unter dem angenommenen Namen eines Grafen v. Villavieja einige Tage incognito in Turin verweilt...

Dr. Ignaz Wisko, Redacteur der „Berichtshalle“, hat eine Broschüre herausgegeben, welche den Entwurf einer neuen Advocatenordnung enthält.

Leipzig, 4. Juli. (W. Bl.) Heute Nacht hat ein Brand in Wilsdorf über 300 Häuser eingeschloren und über 500 Familien obdachlos und nahrunglos gemacht.

Berlin, 5. Juli. Von Sr. Majestät dem Könige sind hier überaus günstige Nachrichten eingetroffen, welche bekunden, daß der Kaiser-Adler-Brannnen dem Monarchen sehr wohl bekommt.

richtet sind, womit man den nächsten Landtag vor allem Andern zu beschäftigen gedenkt. — Die Angelegenheit wegen Herstellung verhängter Bundeslager hat in der That in neuerer Zeit auch die diesseitige Regierung beschäftigt...

Der Magistrat hat dem Vernehmen nach in seiner letzten Sitzung die Frage erörtert, ob es geeignet erscheine, daß die Communalbehörden sich an dem statistischen Congresse theilnehmen.

Leipzig, 3. Juli. (W. Bl.) In der letzten Municipalversammlung wurden für die Kramer slawische Akademie 2000 fl. votirt.

München, 2. Juli. (W. Bl.) Zur heutigen Sitzung der Zweiten Kammer hatten sämtliche Minister sich eingefunden.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Tagesgeschichte. Dresden: Truppenconcentrationen. — Wien: Wahlergebnisse in Siebenbürgen.

Ernennungen und Beförderungen.
Dresdner Nachrichten.
Provinzialnachrichten. (Leipzig, Meissen, Schandau, Potsdam.)

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Sonntag, 5. Juli. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Athen vom 3. d. M. ist in Griechenland eine Revolution ausgebrochen...

Feuilleton.

Musikalisches. Eine Partie musikalischer Liebeslieder — Gesang mit leichter Pianofortebegleitung — sind bei E. Wenzler in Leipzig edit, denen gewidmet, die sich in ungebundener Fröhlichkeit auch gern gelanglich ergehen und auslassen...

Theater. Das „Dejazet-Theater“ in Paris hat etwas Neues gebracht: „Wandelnde Gespenster“.

arbeitete die Hölle Beethoven's, die auf ein Marmorsockel aufgestellt wurde. Die Entfaltung des Denkmals fand am 15. Juni unter angemessenen Feierlichkeiten...

Theater. Das „Dejazet-Theater“ in Paris hat etwas Neues gebracht: „Wandelnde Gespenster“.

Die man aus Leipzig erfährt, wird das dortige Stadttheater bei Gelegenheit des deutschen Turnfestes und dann bei der Erinnerungsfest an die Völkerschlacht zwei literar. u. historisch interessante Dramen zur Aufführung bringen.

actige Tragödie „Regulus“ (bearbeitet von F. Wehl) von Heinrich Joseph v. Collin in Scene.

Der Name Horn hat in der neuern und neuesten Literatur bekanntlich schon mehrfache Vertretung.

Die bekannteste Sammlung Labeoephe ist um die Summe von 80,000 Frech. von der kaiserlichen Bibliothek in Paris angekauft worden.

Ueber den Theaterbrand in Florenz schreibt man der Augsb. „Allg. Z.“ von dort unter 26. Juni: Fines der größten herentinnenden neuen Bruchgebäude...

Ein junger österreichischer Dichter, Leutnant Albert Gutschmann, ist in Klagenfurt gestorben.

In Pompeji ist eine bronzene Statue des Mars gefunden worden, die von so vortheilhafter Arbeit ist, daß das reiche pompejanische Museum nicht dem Neapolitaner aufzumeilen haben soll.

Knaibach, andererseits gegen München, eine Bahn in südöstlicher Richtung von München entweder nach Neubaus oder nach Sinsbald, dann eine Bahn von Freilassing ab nach Knaibach und eventuell die Bodenferngüterbahn, wenn die Verhandlungen hierüber zum Ziele führen. Weitere Eisenbahnbauten zugleich in Angriff zu nehmen, sei nicht möglich, und es würde deshalb erst die Aufgabe des nächsten Landtags sein, weitere Eisenbahnbauten zu beschließen. Die Kammer schritt hierauf zur Verabredung der Adresse auf die Thronrede. Herr v. Verchenfeld als Berichterstatter eröffnete die Debatte mit einer kurzen Einleitung über Gang und Inhalt des Entwurfs. Auf den Vorschlag des ersten Präsidenten beschloß die Kammer, auf eine allgemeine Debatte zu verzichten und sodann zu den einzelnen Abschnitten des Abregentwurfs überzugehen. Der dritte Passus, die deutsche Reformfrage betreffend, lautet:

„Inwieweit besteht die Kammer der Abgeordneten die Versicherung des Königs, daß das Schicksal des Reichs, welches Allerhöchstdieselben im Verein mit mehreren deutschen Regierungen zum Zweck der Förderung gemeinsamer Gesegens, sowie zur Annäherung einer Reform der Bundesverfassung hätten stellen lassen, keinen Einfluß in den Unterhandlungen zur Herbeiführung einer, den wahren Bedürfnissen Deutschlands entsprechende Bundesreform nach sich ziehen solle, sondern daß Er. Majestät auch immer in jeder geeigneten Weise hierzu kräftig mitwirken bereit bleibe. Die bestehenden Verhältnisse Deutschlands, wie solche aus dem Bestande eines vielfachüberwiegenden Geschlechtes hervorgegangen sind, bedingen die liberale Form der Bundesverfassung. Eine die Möglichkeit solchen Einflusses und thatkräftigen Handelns in sich vereinende Verfassung, und eine Volkserziehung, ausgestattet mit ausreichenden Fähigkeiten und gestützt von der thätlichen Meinung ganz Deutschlands, werden es ermöglichen, dem Bedürfnis aller nach Einigung, sowie den berechtigten Ansprüchen der Einzelstaaten auf Selbstständigkeit gerecht zu werden. Die Wahrung und Geltung der deutschen Einzelstaaten wird dann zum Ziele des gemeinsamen Vaterlandes dienen und eine fröhliche Bürgerfreundschaft zwischen den einzelnen Staaten nach außen und gegenseitige Unterstützung der geistigen und materiellen Kräfte im Innern. Die Kammer der Abgeordneten stellt mit Er. Majestät Regierung die Überzeugung, daß der von der v. Verchenfeld'schen Regierung mit Frankreich abgeschlossene Handelsvertrag in seiner gegenwärtigen Fassung in keiner Weise nachteilig erweise, und er wird dies namentlich so lange bleiben, als die Bestimmungen enthält, die jene Bestimmungen, welche aus eingetragenen Verpflichtungen gegen einander hervorgegangen sind, für alle Zukunft bestehen.“

Dieser brachte der Abg. Böll seine schon im Ausschusse mit 14 gegen 1 Stimme abgelehnte modificirte Fassung, heute noch von 14 Abgeordneten mitunterzeichnet, abermals ein. Der wesentliche Punkt dieser Modification geht dahin, daß bestimmt ausgesprochen werde, die Volkserziehung habe auch directen Einfluß hervorzubringen, und die Einzelstaaten hätten sich der in welcher Weise immer zu bildenden Centralgewalt — also möglicherweise auch der einheitlichen Spitze — unterzuordnen; dann, daß auch eine Kritik in Betreff des Delegiertenprojectes gegeben werde, was in dem Abregentwurfe des Ausschusses unterlassen ist, weil eben jenes Project gar nicht mehr vorhanden ist. — In der mehrstündigen, mit aller Nahe und in der Sache durchaus würdiger Weise geführten interessanten Debatte sprachen für das Böll'sche Amendement die Abg. Barth, Hoffmann, Erster und wiederholt der Abg. Böll selbst, während die Fassung des Ausschussesentwurfs von dem zweiten Präsidenten Dr. Pöhl und den Abg. Umshäiden, v. Pfeiten und dem Berichterstatter Freiherrn v. Verchenfeld verteidigt wurde. Nachdem dann in kurzer Schlussführung der Staatsminister Freiherr v. Schrenk versichert hatte, daß das Ergebnis der zwischen mehreren Regierungen stattfindenden Verhandlungen in nicht fernher Zeit werde bekannt werden, und daß zu hoffen stehe, es werden die betreffenden Anträge der Regierungen sich einer günstigen Aufnahme zu erfreuen haben, wurde zur Abstimmung geschritten und die Modification Böll's mit allen gegen die Stimmen der 15 Antragsteller verworfen, die Fassung des Ausschussesentwurfs aber mit eben so großer Majorität angenommen. Hiermit schloß um halb 2 Uhr Nachmittags die Sitzung und wurde die weitere Debatte bis Abends halb 5 Uhr vertagt.

Rannheim, 4. Juli. (R. S.) Die bairische Abgeordnetenkammer hat die Einladung des Festcomités des bairischen Schützenfestes zum heutigen Rendezvous mit den nachbarstaatlichen Abgeordneten in der Schützenhalle schriftlich abgelehnt, weil ein Mitglied des Festcomités sich in der Bankrotte desuzierend über die Wirksamkeit bairischer Abgeordneter geäußert habe.

Wiesbaden, 3. Juli. (R. S.) In der gestern stattgehabten Sitzung der zweiten Kammer wurde der vom Abg. Braun in Betreff der Angelegenheit wegen des Ankaufs der Höchst-Sodener Bahn durch die Taunus-Eisenbahngesellschaft gestellte Antrag, dahin lautend: dem deshalb abgeschlossenen Verträge (nach dem Entwurf 1) die Genehmigung zu erteilen unter der vom Abg. Knapp proponierten Bedingung, daß es der Regierung gelinge, die betreffenden Gemeinden oder sonstige Interessenten mit einem Drittel des zu leistenden Aufschusses heranzuziehen, in zweiter Abstimmung mit 15 gegen 6 Stimmen angenommen. Ebenso genehmigte die zweite Kammer den von der Regierung erst am 30. v. M. zur Verlage gebrachten, mit dem ersten im Wesentlichen übereinstimmenden neuen Gesetzesentwurf wegen beschränkter Einführung der Civilrechte mit allen Stimmen bis auf eine (die des Abg. Hammerichlag).

Weimar, 3. Juli. (Süd. Z.) Wie man hört, wird Prof. Wiedemann zu Michaelis d. J. von hier nach seiner alten Heimat Leipzig zurückkehren, um die oberste Leitung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zu übernehmen.

Koburg, 3. Juli. Durch neuestes Geheiß vom 1. d. M. sind die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen des hiesigen Herzogthums in der Weise regulirt worden, daß das jährliche Dienstlohn für nichtüberwiegend angelegte Lehrer an Land- und Stadtschulen z. B. nach den Dienstjahren und der Schülerzahl 325 bis 450 fl. beträgt, während dasselbe für die Oberlehrer an den Schulen in den Landstädten zwischen 550 und 650 fl. sich stellt. Die durch dieses Geheiß bedingten Erhöhungen der gegenwärtigen Lehrerbefehle treten mit dem 1. October d. J. ein. — Nach einem veröffentlichten Erlaß des herzoglichen Staatsministeriums dater vom 1. d. M. ist beschlossen worden, die Lehrer an den Volksschulen, welche kirchliche Unterämter bekleiden, nicht länger zu niedrigen, ihrer Stellung unabweisenden Dienstleistungen für die Kirche und die Person des Geistlichen, z. B. zum Waschen der Kirchenscheibeln, zum Einschneiden der Glocken, Nachtragen der Chorbücher, zum Einlesen u. dgl. verwenden zu lassen, und sind deshalb die herzoglichen Kirchen- und Schulämter mit entsprechender Instruction versehen worden. — Der hiesige Arbeiterfortbildungverein beschloß die Gründung eines Consumvereins, wie Vergleichens bekanntlich bereits in vielen Städten Deutschlands bestanden, und daß deshalb eine Hauptversammlung seiner Mitglieder anberaumt.

Franfurt. Ueber die Bundeslagung vom 2. Juli lautet die offizielle Mittheilung: Die königlich bayerische Regierung ließ anzeigen, daß der bisherige Commandant der Bundesfestung Landau, Oberstleutnant Altdorfer, eine andere Bestimmung erhalten, und an seine Stelle der königliche Generalmajor Martin Wagner von St. Reichart dem Könige zum Commandanten von Landau ernannt worden sei; die von letzterem ausgestellte Eidesurkunde ward zugleich überreicht. Die nämliche Regierung ließ mittheilen, daß die Eisenbahn von Kempten nach Remmingen dem Besatze übergeben und somit die Eisenbahnverbindung zwischen Ulm und Kempten völlig hergestellt sei. Dieron war die Militärcommission in Kenntniß zu setzen. Seitens der königlich sächsischen Regierung geschah die Anzeige von der Ernennung des königlichen Generalleutnants und Commandanten der zweiten Infanteriedivision v. Dake als Inspector des kaiserlich österreichischen, und des Divisionärs der Reiterei, Generalleutnants v. Köstler-Dreiwinkel, als Inspector der königlich bayerischen Bundescontingents. — Infolge eines Vertrags des Militärausschusses, den Stand des Bundesheeres und die Wahrung desselben in diesem Jahre betreffend, wurden mehrere auf die Ausführung dieser Wahrung bezügliche Beschlüsse gefaßt. Ueber Beschlüsse, welche in einem von dem betreffenden Ausschusse erstellten Berichte in Bezug auf die Berufung einer Fachmännercommission wegen Verletzung eines allgemeinen deutschen Gesetzes gegen den Nachdruck gemacht wurden und welche sich auf den Zeitpunkt des Zusammentritts der Commission, die Geschäftsbehandlung u. dgl. beziehen, soll in einer der nächsten Sitzungen abgehandelt werden. Die Befehle von Preußen, Holstein-Lauenburg und Luxemburg-Limburg nahmen an diesem Verhandlungstage nicht Theil. — Es ward dann infolge eines über den Antrag der königlich preussischen Regierung auf Abänderung der allgemeinen Cartelconvention in einer früheren Sitzung erstellten Ausschussvortrags über die in demselben gemachten Vorschläge abgehandelt und nach dem Ergebnisse dieser Abstimmung folgender Beschluß gefaßt:

1) Die Bundesconvention vom 10. Februar 1831, und namentlich den Art. 9 derselben dahin abzuändern, daß künftig außer der im Art. 9 der Convention für Unterstützung von Detachements und mitgenommenen Wunden sich befindlichen Wunden keine Berücksichtigung der durch die Auslieferung von Detachements entstehenden Kosten — weder für den Transport, die Verwahrung, noch für den Unterhalt der Detachements und der mitgenommenen Pferde — zu übernehmen sei, und 2) daß diese förmliche Auslieferung über Wunden nach Vollendung des gegenwärtigen Krieges einzutreten habe.

Nach einer Erklärung der königlich niederländischen Regierung werden diese neuen Bestimmungen zwar auch für das Königreich der Niederlande Gültigkeit erlangen, nicht aber für die Colonien, wegen deren die königliche Regierung zu besonderen Vereinbarungen mit den einzelnen Regierungen bereit ist. Die königlich dänische Regierung holstein-lauenburgische Regierung tritt dieser neuen Einrichtungsform für Dänemark und Lauenburg bei, hinsichtlich des Königreichs Dänemark und des Herzogthums Schleswig wird es aber bei den Bestimmungen der Cartelconvention von 1831 bewenden. Endlich ward über die in einer früheren Sitzung gefaßten, die Kosten der Unterkauf und Verpflegung der hiesigen Bundesgarnissen betreffenden Ausschussanträge abgehandelt. Diese Anträge sind folgende:

„Die Bundesversammlung wolle beschließen: 1) daß die den Anträgen der freien Stadt Frankfurt aus dem vorstehenden Gesetze der von ihr für die hiesigen Bundesgarnissen — abgesehen der Zahlungen der einzelnen Contingents — letzter gegebener Maßnahme als rechtlich begründet nicht anzusehen, vorbehaltlich der Entscheidung der freien Städte, welche nach dem Ergebnisse der von der Bundesversammlung veranstalteten Verhandlung der neunundsünfzig von dem freien Stadt Frankfurt gemachten Rechnungsanträgen eines als dem Bundes für sich teilweise anerkannt werden können; 2) die freie Stadt Frankfurt, inwiefern sie für die Zukunft eine anderweitige Regelung ihrer Leistungen für die hiesigen Bundesgarnissen, resp. der ihr hierfür zu gehörenden Entschädigung wünschen sollte, zunächst darauf zu verzichten, zu dem Ende mit den Contingentsregierungen nach Absingung der mit diesen von ihr abgeschlossenen Vereinbarungen in Verhandlung zu treten; 3) daß bereit zu erklären, mit dem freien Stadt Frankfurt, falls letztere dies wünschen sollte, demnächst einbisher bestehendes eines Bundesgarnisthales zur definitiven Bestimmung der hiesigen Garnissenverhältnisse in gemeinsamer Verhandlung zu treten; 4) den Herrn Schwabenden der freien Stadt Frankfurt zu erlauben, die Beschlässe zur Kenntniß des hohen Senats zu bringen; 5) der Militärcommission von diesem Beschlusse und dessen Ausführung Kenntniß zu geben.“

Bei dieser Abstimmung suchte der Besatze der freien Städte, indem er für die Curie den Besatze der hiesigen Garnissen beistimmte, für Frankfurt in einem umfassenden Botum das Ausschussvotum in verschiedenen Punkten zu widerlegen, behauptete die Verantwortlichkeit der Stadt auf vollen Erfolg der Leistungen sowohl für die Bergangehen, als die Zukunft, theilte mit, daß die mit dem Contingentsregierungen der hiesigen Garnissen abgeschlossenen Vereinbarungen förmlich werden würden, gab aber auch die Bereitwilligkeit des Senats zu erkennen wegen der zu gehörenden Entschädigung, zu Herbeiführung eines Bundesbeschlusses in gemeinsamer Verhandlung einzutreten, und protestirte endlich gegen jede weitere Annäherung irgend einer unentgeltlichen Leistung. Die obigen Anträge wurden ohne sonstigen Widerspruch zum Beschlusse erhoben, von einigen Bundesstaaten war aber bei den Abstimmungen in einer oder der andern in Frage kommenden Beziehung eine billige Rücksichtnahme empfohlen worden.

Paris, 3. Juli. Der „Moniteur“ bringt mehrere kaiserliche Decrete: das Generalsecretariat im Ministerium des Innern ist wieder hergestellt; die Generaldirection der Departemental- und Communalverwaltung und die Personaldirection, wie sie Graf Persigny als Minister des Innern vor drei Jahren eingerichtet hatte, sind wieder aufgehoben. Staatsrath Thuillier, der bisher an der Spitze dieser Direction stand, ist zum Abtheilungspräsidenten (für Inneres, Unterricht und Cultus) im Staatsrath, und Herr Poinsignon, der diesen Posten bisher inne gehabt, zum Präsidenten der Abtheilung für Arbeit, Handel und öffentlichen Arbeiten, sein Vorgänger aber in diesem Amt, Herr Saligny, zum Senator ernannt. Auch Marquis de Orléans ist zum Senator ernannt. Der Nachfolger des jetzigen Ministers des Innern, Herr Rochet, im Präsidium der Staatsrathabtheilung für freie Gelehrte ist der Staatsrath Vaucaire. Zum Generalsecretär im Ministerium des Innern ist der Requiermeister Gambelin ernannt und zugleich zum Staatsrath bestellend worden. Der Altkreisfest Centour ist an Gustav Rouland's Stelle Generalsecretär im Unterrichtsministerium geworden. Herr Rouher hat seinen Sohn Gustav, Capitän 1. Klasse, zu seinem Cabinetchef ernannt. Der Cabinetchef des Ministers des Innern ist der Capitän 1. Klasse, Herr Perret, geworden. Der bisherige Generalsecretär im Staatsministerium, Armand Lehmann, ist zum bevollmächtigten Minister 1. Klasse ernannt, an seine Stelle tritt der Staatsrath Eugène Marchand. — Aus der Toscana erfährt die „France“, daß der von Puebla nach Vera-Cruz dirigirte Zug der

Kriegsgefangenen, etwa 2000 Soldaten und 800 Offiziere, in letzter Stadt am 2. Juni eingetroffen war. Die Offiziere sollten auf dem Transportdampfer „Sere“ eingeschifft und nach Frankreich gebracht werden. Die Zahl derjenigen, welche unterwegs nebst Ortega entkommen sind, soll betragen 400 sein. Darunter ist auch der General Arzobispo, der Oberst von Comandante Ortega's.

Paris, 4. Juli. Es ereignet großes Aufsehen, daß die „Débat“ mit einer kurzen Einleitung des Redaktionssecretärs Camus aus einer 1800 anonym erschienenen Broschüre des jetzigen Interdictsministres Duruy „Les Papes et les Princes Italiens“ gerade diejenigen Stellen ausführlich citirt, in welchen sich der Verfasser am entschiedensten gegen die weltliche Herrschaft des Papstthums ausspricht. — Ein noch von Rouher als Arbeits- u. Minister unterm 22. Juni an den Kaiser erstatteter und von diesem genehmigter Bericht über den Gewerbuvertrieb wird heute vom „Moniteur“ veröffentlicht. Es stellt Frankreich ein noch graduelles und methodisches Unterrichtssystem für Gewerbetreibende und Industrielle. Die Centralschule für Kunst und Manufactur, die kaiserliche Bergwerksschule, die kaiserliche Schule für Brüden und Chausseurs genügen allerdings für die höhere Ausbildung und bedürfen nur der innern Vervollkommnung. Für den niederen Unterrichtsgrad bestehen drei kaiserliche Kunst- und Handwerkschulen, die Bergwerks- und Fabriksschule von St. Etienne und die Manufacturen in Lyon, sämtlich wohlgeordnete Institute, die gute Werkmeister für die Werkstätten der Industrie liefern. Aus den Kunst- und Handwerkschulen gehen jährlich 250 junge Leute, die sich besonders im Zeichnen hervorthun, ins praktische Leben über, und die Manufacturen erst 500 Knaben in ihrer Anzahl dem Bedarfe des Landes nicht. Es müssen noch mehrere in verschiedenen Gegenden errichtet werden. Der Minister hat dazu eine Commission von Sachverständigen ernannt, welche prüfen soll, wie das gewerbliche Unterrichtsweesen erweitert und systematisirt werden muß, damit Frankreich in den Arbeiten der Kunst und des Gewerksamts auf dem Weltmarkte den ersten Rang behauptet. — Die der „Moniteur“ heute amtlich meldet, haben Drouin de Lhuys und der belgische Gesandte Herr Rogier eine Convention abgeschlossen über den Bau und Betrieb der Eisenbahn von Lüttich nach Tournay.

Paris, 5. Juli. Der telegraphisch signalisirte Artikel des „Moniteur“ über die Rückwärts Wirtthaltungen im Parlament liegt und bereits im Original vor und lautet: „Die Setzungen haben von einem Vorfall im englischen Unterhause berichtet, der sich in der Sitzung vom vorigen Dienstag bei Gelegenheit eines Antrags Herrn Roebuck's ereignete. Einige Erklärungen werden genügen, um die Wirtthaltungen zu zerstreuen, zu denen dieser Vorfall Anlaß gegeben hat. Die Herren Roebuck und Lindsay kamen nach dem Besatze, um den Kaiser zu erfragen, für die Anerkennung der amerikanischen Südstaaten einen officiellen Schritt in London zu thun, denn diese Anerkennung würde ihrer Ansicht nach dem blutigen Kampfe in den Vereinigten Staaten ein Ziel setzen. Der Kaiser bräutete ihnen seinen Wunsch aus: den Frieden in jenen Gegenden wiederhergestellt zu sehen, machte ihnen aber bemerkt, daß, da der im October vorigen Jahres nach London gerichtete Vorschlag einer Vermittlung nicht angenommen worden sei, er einen neuen nicht eher thun zu dürfen glaube, als bis er der Annahme desselben gewiß sei; daß nichtbedenklicher der französische Gesandte in London Instruktionen erhalten würde, über diesen Punkt die Intentionen Lord Palmerston's zu sondiren und ihm zu verstehen zu geben, daß wenn die englische Regierung glaube, die Anerkennung des Südens werde dem Kriege ein Ziel setzen, der Kaiser geneigt wäre, ihr auf diesem Wege zu folgen. Jeder Unparteiische wird aus dieser einfachen Auseinandersetzung ersehen, daß der Kaiser nicht, wie gewisse Blätter es darzustellen suchen, auf das britische Parlament durch Vermittelung jener seiner Mitglieder Einfluß zu üben gestrebt hat, und daß sich kein auf offene Applicationen beschränkte, welche bei einer Zusammenkunft angetauscht wurden, die abge schlagen der Kaiser keinen Grund hatte.“

Paris, 4. Juli. Die Erste Kammer hat heute den mit Belgien in Betreff des Schiedsgerichtes abgeschlossenen Vertrag einstimmig genehmigt.

London, 4. Juli. (R. S.) Die „Hudson's Bay Company“, welche, wie die ehemalige ostindische Compagnie, sich einen großen Ruf erworben hat, geht nun auch in andere Hände über, zwar nicht in die britische Krone, wie ihre entschlossene Schwester, aber in die eines großen Betrags von Capitalisten, der „International Financial Society“. Diese kauft die Originalacten im Betrage von 500,000 Pfd. St. den alten Eigentümern um das Dreifache des Betrages ab und nimmt außerdem 500,000 Pfd. St. in neuen Actien zu 20 Pfd. St. auf. Der frühere Generalgouverneur von Canada, Sir Edmund Head, ist zum Gouverneur und einer der im Verkauf der Aktien Londoner Kaufleute, Herr Kompsen, zum Bieggouverneur ernannt.

Kofu, 2. Juli. (W. Bl.) In Kurzem wird die Legislative aufgelöst und eine Constituante von 84 Mitgliedern zur Entscheidung über die Union berufen.

Konstantinopel, 3. Juli. Die türkische Regierung hat den von der europäischen Commission beantragten neuen Belgraden Festungsrayon genehmigt.

Athen, Ueber Triest, 4. Juli, wird dem „Postfach“ telegraphirt: Der aus Kopenhagen eingegangene Missionsbericht von Jaimis, Kanaris und Grivas ist in der griechischen Nationalversammlung günstig aufgenommen worden; auch die Proclamation Georgios I., der im September erwartet wird und von dem man sofortige Annahme der griechischen Religion hofft. Dennoch herrscht Ungewißheit im Ministerium und wurden Delianis und Bogaris bestig angegriffen. — Am 30. Juni und 1. Juli fanden Militärmanöver in Athen statt; Zusammenstoß zwischen verschiedenen Truppentheilen; mehrere Tode und Verwundete. Kriegsminister Bogaris trat ab und der Präsident der Nationalversammlung hat die Executiven an sich genommen, während Oberst Koronios den Oberbefehl übernahm. — Prinz Napoleon und Prinzessin Clotilde befanden sich am 1. Juli noch im Strand auf ihrer Fahrt.

Madagascar, (W. S.) Aus Port-Louis, Mauritius, 6. Juni, sind folgende Details über die Revolution in Madagascar eingetroffen: Der nächste Anlaß zur Revolution war die Abreise englischer Prediger in das Dorf, wo die verstorbenen Königin begraben liegt. Die gegenwärtig regierende Königin sah darin eine Beleidigung und Entehrung, und die Prediger erhielten keinen Zutritt. Auf die Beschwerde des Vorgesetzten der eng-

lischen Mission, Ellis, bestrafte die Königin Kadama die Widerspenstigen. Die Königin und die einflussreichen Beden hielten hierauf eine Zusammenkunft mit dem Minister der verstorbenen Königin, umwarfen eine neue Constitution, bewilligten sich der Minister Kadama's und hängen dieselben auf. Kadama selbst wurde, als er sich weigerte, die Constitution anzunehmen, am 12. Mai erschossen. Die Königin Kadama, die Gemahlin Kadama's, wurde hierauf zur Herrscherin ausgerufen, die Constitution proclamirt und die Herrin Lambert ertheilte Concession annullirt. Den Missionären wurde bei Todesstrafe verboten, an Bewegungen gegen die Regierung Theil zu nehmen. Die Europäer sollen nicht belästigt werden; der englische und französische Consul verließen die Hauptstadt. In Zamatane sind bereits Beamte eingetroffen, um die Bälle herzustellen.

Das „Voss“ hat durch Privatnachrichten aus Madagascar erfahren, daß die Minister des Königs daselbst Schicksal wie dieser erfahren haben. Sie sind von den Mitgliedern der Hova-Partei erdrosselt worden. Das „Voss“ sagt hierzu, daß glücklicherweise der Leiter des Vertrags mit Madagascar, der Commandant Dupre, ein sehr energischer Mann sei, welcher wissen werde, die Rechte Frankreichs überall zur Achtung zu bringen.

Aus New-York sind mit dem Dampfer „Africa“ in Cor. Nachrichten bis zum 25. v. M. eingetroffen. Nach diesen hatten sich 1000 Bürger aus Bloomington in Indiana an dem Felde versammelt, nachdem sie den Befehl gelobt, der Conscriptio Widerstand entgegenzusetzen, und hatten einen Werbeoffizier tödtet. — In Pennsylvania standen die Conscripten in einer Stärke von 10 Regimentern Infanterie und mit Cavallerie und Artillerie versehen, ungeführt 16 Meilen von Harrisburg entfernt. Man glaubte, die ganze Armee Lee's sei in Maryland eingerückt. Seit dem 19. v. M. hatte der General Hooper das virginische Ufer des Potomac in Besitz und wollte den Fluß passieren, um sich zwischen General Lee und die Stadt Washington (in der Grafschaft Baltimore) zu werfen. Man versichert, Lee werde auf Harrisburg marschiren. — Die Belagerung Vicksburg's dauerte fort. — Der Wechsellouis auf London war in New-York 155 1/2, das Goldagio 46, Baumwolle 54 bis 65.

— Aus Veracruz waren Nachrichten bis zum 2. v. M. eingetroffen; diesen zufolge hatte Juarez den Oberbefehl über die Armee übernommen. Man vermutet, Juarez werde bei den Anrücken der Franzosen Mexico unter Wasser setzen. Die Franzosen waren bei San Martin angelangt.

Der polnische Aufstand.

Warschau, 1. Juli. Im „Dz. B.“ befindet sich nachstehender Rapport des Militärs des Kreises Cielice und Dziala, Generalmajors Drejer, an Se. kaiserliche Hoheit den Oberbefehlshaber über den bereits gemeldeten Kampf mit den Insurgenten unter dem Commando Lelewel's: Eine bewährliche Abtheilung, bestehend aus drei Compagnien des samojewischen Grenadierregiments, einer Compagnie des kofromstischen Regiments, einem Bataillon georgener Kanonen, einer halben Schwadron Ulanen und gegen 70 Kosaken, rückte unter meiner Anführung am 2. Juli Morgens um 23. Juni in der Richtung nach dem Dorfe Szejewo aus, nachdem ich eine Cavalleriepatrouille vorausgeschickt hatte. Im Dorfe Szejewo bemerkte man frische Spuren einer bedeutenden Anzahl kaiserlicher und im Dorfe Szejewo die Anwesenheit derselben. Die Abtheilung rückte ohne Aufsehtfall in das Dorf; bei Annäherung des Militärs gingen die Aufständigen an sich zurückzuziehen, nachdem sie die Büchsen über den umgehenden Fluß Kofryna vor Szejewo vernichtet hatten. Da es unmöglich war, das Dorf zu umgeben, so schritt man zum Rückzug und zur Ausbesetzung der fünf Klaffen langen Brücke. Der unerwartliche Widerstand und die Umhert der russischen Soldaten gaben die Möglichkeit, die Arbeit in der kürzesten Zeit, in nicht ganz anderthalb Stunden, zu vollenden. Um 8 Uhr rückte diese Abtheilung auf der Spur der Aufständigen vor, welche frohen, daß sie am 2. Stunden Zeit gewonnen hatten, den dem Dorfe Kofa eingeholt wurden. Der Feind, der den Wald genommen hatte, empfing unser Reiterei mit einem Feuer aus Stützen; hinter der Reiterei marschirte die Artillerie im Trab und die Infanterie im Laufe. Die Artillerie machte Halt auf 300 Metern; aber da das Feuer aus den Stützen nicht aufhörte, rückte sie auf 150 Meter vor, und der verstärkten Reiterei wurde Befehl erteilt, zur Attacke vorzugehen; die kaiserlichen konnten dem kräftigen Angriff nicht widerstehen und begannen zu fliehen. Die Verfolgung im Walde erstreckte sich auf eine Ausdehnung von 20 Werst. Auf diese Weise wurde eine Abtheilung Insurgenten, welche nicht weniger als 1500 Mann zählte und nach den Gerichten von Gefangenen unter dem Commando Lelewel's und anderer Führer stand, deren Namen wir noch nicht bekannt sind, auf Haupt gefangen und gänzlich zerstreut. Lelewel ist kaum mit 6 Reitern entkommen. Der Verlust des Feindes beträgt über 200 Tode, 600 Gefangene; aufgeföhren wurden 40 Gewehre, unter diesen 30 sibirische Gewehre, 100 Sennen und andere Mantel Waffen; viele Sennen waren zerbrochen und weggenommen; außerdem wurde die Bagage genommen, 40 Pferde und 25 Wagen, gegen 5000 Patronen englischer Arbeit, 25 Kub. Elz, verschiedene Kriegsvorräthe, Kupferne Ketten, Bourage und Proviant. Von unser Seite ist der Verlust unbedeutend: 1 Soldat getödtet, 6 verwundet, 4 Pferde getödtet und 5 verwundet.

General Murawjoff hat eine neue Verordnung erlassen, in welcher er, nachdem er die ähhere Bestätigung hierzu erhalten, die Einberufung einer zehnprozentigen Abgabe von allen dem Adel gehörenden Gütern in den Gubernien Wilna, Grodno, Kowno und Minsk durch die Kriegsfreiwilligen verfügt. Zur Einberufung der Abgabe wird ein festgesetzter Termin bestimmt. Sollte irgend einer der Grundbesitzer in der bestimmten Zeit die Abgabe nicht entrichten, so soll sofort die Kreispräfecten zu ermächtigen, unverzüglich und unerschütterlich alle Mobilien, Vieh, Pferde und Getreidevorräthe derselben zu verkaufen. — Ueber alle Grundbesitzer, aus deren Familie sich einzelne Mitglieder, ohne angewandten Nach, entfernt haben sollten, ist dem Generalgouverneur sofort zu berichten, damit er, Anordnung treffen könne, ihre Abgabe zu erhöhen, weil solche doppelt schuldig im Verhältnis zu Andern erscheinen.

Ueber einen Zusammenstoß zwischen preussischen Truppen und Insurgenten an der Grenze im Kreise Ostrowo schreibt man der „Post“, daß in der Nacht vom Montag zum Dienstag ist es bei Bielowies, einem Grenzorte zwischen preussischem Militär und Insurgenten gekommen. Ein Infanterieposten, unter Anführung eines

nam als
Bü
geit
Gru
halt
halt
galt
Wit
offi

Demi
in W

Dau
zu e
balle
neid
name
verbe
Gint
Wet
ten E
Grc.

flügel
des p

Looz
so bar
lectur
zu me

dage
auf
Lotter
Boole
collect
seines

1)
2)
3)
4)
5)

7)
8)
9)
10)
11)

Org
Per
remitt
wir
nann
Da

ja et

Unteroffizier, bemerkte von dem Prodecanen, dass die er in jener Nacht befehlet, dass die Besatzung in größerer Anzahl der beschriebenen Ortz...

Schöner Vertreter der Königl. der Seiten der städtischen Behörden, sowie Repräsentanten der Schul...

und in den Gasthof „zum Hirsch“ geleitet worden waren, fand dort früh 10 Uhr die gegenwärtige Begrüßung statt...

den Besonderen gefunden, zu verbringen, und so verlebte mit und Jung noch einige Stunden im traulichen Gespräch...

aus Krakau, 4. Juli, telegraphirt man den „V.“ (wahrscheinlich nach dem „Krieg“): Winternitz lichte die...

Das Königreichenschießen hat seinen Anfang genommen, und durchwogen zahlreiche Massen...

Im Gartenfalten im botanischen Garten, zunächst dem Wergismonumente, findet jetzt eine Ausstellung künstlicher Blumen aus Glas statt...

4. Juli, Ostern Nachmittag in der 5. Stunde entstand in dieser Gemeindefabrik in einem 5-6jährigen Kiefernbestande auf noch nicht ermittelte Weise Feuer...

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste. Departement der Finanzen. Bei der Staatseisenbahnverwaltung sind ernannt worden: Franz Jentz, zehnter Buchhalter...

Bei der Rabbinerwahl für Breslau hat sich der hiesige Rabbiner Dr. Goldschmidt gemeldet. Gestern machte der zweite Heine'sche Schraubendampfer „Columbus“ seine Probefahrt auf der Elbe...

Bei dem am gestrigen Tage in den Steinbühlenthor zu Zanderoda ausgebrochenen Feuer wurden durch den plötzlichen Einbruch einer Mauer elf, mit Rettungsarbeiten beschäftigte Bergleute verhaftet. Von diesen sind sechs, wenn auch mehr oder minder schwer verletzt, doch lebend gerettet...

Einem am 3. Juli an Herrn Dr. Friedrich Hofmann in Leipzig gelangten Telegramm aus Korbach zufolge hat der Submarineingenieur Bauer den verfunkenen „Ludwig“ auf 18 Fuß Grund (D. v. von dem 33 Fuß tiefen Fuß eines unterirdischen Hügelganges dessen Rücken) glücklich gehoben.

Bekanntmachung. Die 2. Klasse der 64. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 20. Juli d. J. gezogen. Die Erneuerung der Loose ist daher nach §. 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 5ten Tage vor der Ziehung, mithin bis zum 12. Juli d. J. zu bewirken.

Provincialnachrichten. Leipzig, 3. Juli. (Kler.) Bei der Rabbinerwahl für Breslau hat sich der hiesige Rabbiner Dr. Goldschmidt gemeldet. Gestern machte der zweite Heine'sche Schraubendampfer „Columbus“ seine Probefahrt auf der Elbe...

Königliche Amtshauptmannschaft. Kundmachung. K. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Die General-Direction beehrt sich, den P. T. Herren Besitzern von Obligationen bekannt zu geben, daß die 6. Ziehung von 1774 Stück Obligationen, welche auf Rechnung des Jahres 1863 zur Tilgung zu gelangen haben, Freitag, den 7. August 1863 um Ein Uhr Mittags im Geschäftszettel der Gesellschaft in Wien (Minoritenplatz Nr. 7) im Beisein zweier Notare und der hierzu abgeordneten Mitglieder des Verwaltungsrathes öffentlich vorgenommen werden wird.

Bekanntmachung. Durch die Beförderung des Herrn Dr. Ferdinand Bauer zum Gerichtsärzte in Oberwiesenthal ist die ärztliche Stelle in hiesiger Stadt vacant geworden. Wir fordern daher diejenigen Herren Aerzte, welche sich dorthin wenden wollen, hierdurch ersucht auf, sich recht bald bei dem unterzeichneten Notare anzumelden. Da die hiesige Stadt nahezu 6000 Einwohner zählt, eine stark bevölkerte, hierher eingepflanzte Umgebung hat und die gesammten circa ungefähr 400 Thlr. jährlich beitragen, so werden zwei Aerzte hier ein gutes Einkommen finden.

Die 2. Klasse der 64. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 20. Juli d. J. gezogen. Die Erneuerung der Loose ist daher nach §. 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 5ten Tage vor der Ziehung, mithin bis zum 12. Juli d. J. zu bewirken. Sollte aber ein Interessent sich hieran veräußern, oder könnte er bis zu dieser Zeit sein Loos von dem Collector, von welchem solches ursprünglich genommen worden, nicht erhalten, so hat derselbe, nach Abgabe des nützlichsten §. 5. der Planbestimmungen, bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Loos, entweder an den auf dem Loose bemerzten Haupt-Collector, oder an die Königlich Lotterie-Direction, nach dem Ablauf des 16. Juli d. J. sich zu wenden.

Bei dem am gestrigen Tage in den Steinbühlenthor zu Zanderoda ausgebrochenen Feuer wurden durch den plötzlichen Einbruch einer Mauer elf, mit Rettungsarbeiten beschäftigte Bergleute verhaftet. Von diesen sind sechs, wenn auch mehr oder minder schwer verletzt, doch lebend gerettet. Diese fünf Bergleute, welche sämtlich noch im rüstigen Lebensalter standen, hinterlassen, nächst ihren Wittwen, zusammen 26 Kinder, von denen nur zwei das schulpflichtige Alter überschritten haben.

Die General-Direction beehrt sich, den P. T. Herren Besitzern von Obligationen bekannt zu geben, daß die 6. Ziehung von 1774 Stück Obligationen, welche auf Rechnung des Jahres 1863 zur Tilgung zu gelangen haben, Freitag, den 7. August 1863 um Ein Uhr Mittags im Geschäftszettel der Gesellschaft in Wien (Minoritenplatz Nr. 7) im Beisein zweier Notare und der hierzu abgeordneten Mitglieder des Verwaltungsrathes öffentlich vorgenommen werden wird. Wien, am 3. Juli 1863.

Die 2. Klasse der 64. Königlich Sächsischen Landes-Lotterie wird den 20. Juli d. J. gezogen. Die Erneuerung der Loose ist daher nach §. 5 der dem Plane zu dieser Lotterie angefügten allgemeinen Bestimmungen, längstens bis zum 5ten Tage vor der Ziehung, mithin bis zum 12. Juli d. J. zu bewirken. Sollte aber ein Interessent sich hieran veräußern, oder könnte er bis zu dieser Zeit sein Loos von dem Collector, von welchem solches ursprünglich genommen worden, nicht erhalten, so hat derselbe, nach Abgabe des nützlichsten §. 5. der Planbestimmungen, bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Loos, entweder an den auf dem Loose bemerzten Haupt-Collector, oder an die Königlich Lotterie-Direction, nach dem Ablauf des 16. Juli d. J. sich zu wenden.

Königliche Lotterie-Direction. Monats-Hebersicht der Weimarerischen Bank. Activa. 1) Baarer Kassen-Bestand Thlr. 1,565,552. 2) Wechsel-Bestände 3,370,267. 3) Ausstehende Lombard-Darlehen 1,046,200. 4) Effekten 212,885. 5) Reservirte Weimarerische Bank-Aktien 842,900. 6) Guthaben in laufender Rechnung und Verschiedenes 3,177,421. Passiva. 7) Eingezahltes Aktien-Capital Thlr. 5,000,000. 8) Banknoten im Umlauf 3,800,000. 9) Depositen-Kapitalien 842,610. 10) Aktien-Dividende-Conto pro 1859 bis 1862 11,524. 11) Guthaben der Staatskassen, Privatpersonen u. s. w. 653,999.

Königliche Amtshauptmannschaft. Kundmachung. K. k. priv. österr. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft. Die General-Direction beehrt sich, den P. T. Herren Besitzern von Obligationen bekannt zu geben, daß die 6. Ziehung von 1774 Stück Obligationen, welche auf Rechnung des Jahres 1863 zur Tilgung zu gelangen haben, Freitag, den 7. August 1863 um Ein Uhr Mittags im Geschäftszettel der Gesellschaft in Wien (Minoritenplatz Nr. 7) im Beisein zweier Notare und der hierzu abgeordneten Mitglieder des Verwaltungsrathes öffentlich vorgenommen werden wird. Wien, am 3. Juli 1863.

Mitterguts-Verkauf. Ein der schönsten Mittergüter der Grafschaft Reiche in Schlefien mit 2500 Morgen Areal des vortheilhaftesten Napf- und Weizenbodens, dabei ca. 700 Morgen Flußweiden, mit vollständigem lebendem und totem Inventar und ansehender, prächtiger Grate, schönem Forst mit Eichen und Birken bestanden, ausgezeichnetem Jagd, Reifend- und Fischerei, auch vorzüglich geeignet zur Dümmenbratung, ist mit 50,000 Thlr. Abzahlung zu verkaufen, auch wird ein kleineres Gut oder größeres Haus oder größere herrschaftliche Wohnung innerhalb Deutschland mit in Zahlung genommen.

Die Direktion der Weimarerischen Bank. Gegen franco Einzahlung von resp. 16, 24 oder 30 Thlr. Dr. Cr. Personen an D. Donnenberg, Abbeval, Admiralitätsstraße 4, wogegen Wohnkarte remittirt wird, sind nach wie vor Logis für die Dauer der Internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung vom 13.-20. Juli, doch nur für die genannten Tage zu erhalten. Pomburg, Juli, 1863. Das Comité zur Vermittelung von Wohnungen. NB. Es sind jetzt noch eine Anzahl geringerer Wohnungen zu 10, 12 oder 16 Thaler + Person zu erhalten. Einzahlung der Gelder wie oben.

Der Rath der Stadt. Gasthaus-Empfehlung. Dierdurch erlaube ich mir den geehrten Herrschaften, welche Meissen besuchen, sowie den Herren Geschäftsführenden mein der Zeit gemäß komfortabel eingerichtetes Hotel zum Hirsch bestens zu empfehlen. H. Wolynies. Weisner Fleisch- und Butterkühler, die nur allein echten! empfang und empfiehl in allen Größen en gros & en detail W. Wagenknecht, Berliner Porzellan-Fabrik, Landhausstr. 7. Für Capitalisten und Speculanten! Ein mit Realgarantie versehen, höchst frequenter und renommirter Gasthof in einer der vorzüglichsten Lagen Dresdens, mit bedeutenden zur Dümmenbratung, bez. Erziehung von Privatgebühren u. s. dergleichen angründenden Bauplanen ist für den verhältnißmäßig billigen Preis von 80,000 Thlr. incl. des vollständigen Inventars sofort aus freier Hand bei annehmbarer Anzahlung zu verkaufen. Unterhändler werden verboten und gerichte Adressen unter Chiffre H. S. II 4, in der Expedition d. Blattes entgegengenommen.

Dr. Pfaff. Verkauf eines Mittergutes. Erbtheilungshalber soll ein Mittergut von ca. 1400 Morgen Größe an der Bahn-Station und Kreisstadt Liegnitz für 150 f der Werges mit Anbezug der Gebäude, großem Inventar und Erndte verkauft werden. Reflectanten wollen sich nach Liegnitz postea rest. H. v. S. franco wenden. Die altrenommirte Kuhn'sche Bierhalle & Garten, Restauration & Ansternhandlung, in der Mitte der Stadt, hinter dem Johanneum gelegen. Schopenhohl-Str. 12 u. Curiastr. 11-16. Hamburg. erlaube ich mir, dem hochgeehrten fremden Publicum zur Benutzung während der Internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung hierdurch ganz ergeben zu empfehlen. Die anerkannte Restauration ist zu jeder Zeit geöffnet. Abends Concert bei brillanter Beleuchtung des Gartens. C. J. H. Oelke, Inhaber der obigen Stabikament. Photogr. Atelier von G. Hahn, Waisenhausstr. 34.

